

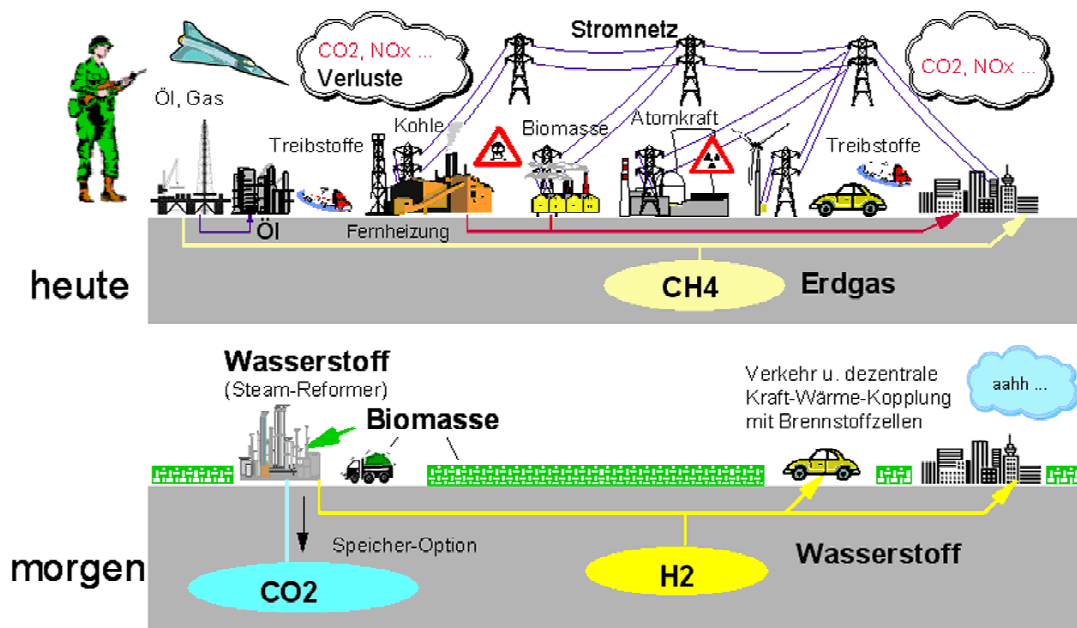
# Grüne Wasserstoffwirtschaft mit Energiepflanzen

Von Karl-Heinz Tetzlaff, Kelkheim

In vorindustrieller Zeit war die Land- und Forstwirtschaft die einzige Energiequelle. Wir können zu dieser solaren Energiewirtschaft wieder zurückkehren, ohne Einschränkungen bezüglich Wohlstand und Energieverbrauch. Diese zweite solare Energiewirtschaft wird durch die Nutzung von Wasserstofftechnologien gekennzeichnet sein. Technische Effizienz wird dann zur größten Energiequelle. Eine solare Wasserstoffwirtschaft mit Biomasse kann wieder Quelle allen Lebens sein: Nahrung, Energie und Werkstoffe.

Den Pyromanen, die im Begriff sind, die ganze Welt anzuzünden, müssen wir das Handwerk legen. Eine grüne Wasserstoffwirtschaft kommt ohne Feuer und thermodynamische Maschinen aus. Alle Energiewandlungsprozesse sind chemischer oder elektrochemischer Natur, so wie im wirklichen Leben. Es ist nicht nötig, die Biomasse vor der Konversion zu Wasserstoff zu trocknen. Damit erschließt sich ein riesiges Potential an grüner Biomasse, die als Silage lagerfähig ist. Wenn die EU auf subventionierte Agrarexporte verzichtet, haben wir mehr Energie als wir brauchen. Energiepflanzen werden die wichtigste Energiequelle sein.

Eine grüne Wasserstoffwirtschaft hat eine regionale und dezentrale Struktur. Die Landwirte aus einem Umkreis von 5-15 km werden eine Wasserstofffabrik beliefern, die den Wasserstoff über Rohrleitungen zum Endkunden schickt. Dafür kann das Erdgasnetz genutzt werden.



Gegen grünen Wasserstoff sind fossile und atomare Energieträger marktwirtschaftlich nicht wettbewerbsfähig. Bei der Produktion von Energie sind die Landwirte nicht mehr auf Subventionen angewiesen. Sie werden zu Herren über Preise und Mengen. Das gilt auch für Lebensmittel.

Die grüne Wasserstoffwirtschaft wird eine Welle der Prosperität auslösen, nicht nur bei den Landwirten. Da wir anderen Ländern nichts mehr wegnehmen brauchen, müssen wir auch kein Blut für Öl geben.

Vorgetragen auf der Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen am 3. Jan. 2006

**Fundstelle:** [www.bio-wasserstoff.de/pdf/VLF2006\\_paper.pdf](http://www.bio-wasserstoff.de/pdf/VLF2006_paper.pdf)

## Literatur:

Karl-Heinz Tetzlaff; *Bio-Wasserstoff - Eine Strategie zur Befreiung aus der selbstverschuldeten Abhängigkeit vom Öl*; BoD Verlag (2005) ISBN 3-8334-2616-0